

Tagesordnung für die 15. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2022/23 am 18. 2. 2023 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im Seminarraum Nr. 3, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 3-12-17 im Bezirk Kōtō in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A 6, und Kiyosumi-5 Shirakawa, Ausgang A 2; S-Bahn-Bahnhof Ryōgoku, Ostausgang

Vorsitzende: Frau Kimura (I-XII) und Frau Osaka (XIII-XIX)

Lebenszweck

- I. Protokoll** (12.30)
- II. Eröffnung** (12.30)
- 10 **III. Anwesenheit** (12.30)
- A. Teilnehmer: Frau Kimura geht schon um 16.30 Uhr, weil sie an einem Klassentreffen teilnehmen will. Frau Osaka vertritt sie dann. Frau Watanabe kommt nicht, weil sie arbeiten muß. Herr Ishimura vertritt sie.
- B. Zuhörer: - C. Vertreter: -
- 15 **IV. Fragen zur Tagesordnung** (12.35)
- V. Gäste** (12.45)
- A. europäischer Gast B. japanischer Gast
- VI. Informationsmaterial** (12.50)
- A. über Europa B. über Japan
- 20 **VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen** (12.55)
- A. Vorsitzende für den 15. 10. (Vorschlag: XXXX und XXXX)
- B. Themen für den 7. 10.: XXXX und XXXX
- C. Informationen für den 20. 5.: **Frau Hata** und **Frau Kimura**
- D. Methoden für den 1. 4.: **Herr Ishimura** und **Frau Osaka**
- 25 E. Gäste F. sonstiges
- VIII. Fragen zu den Informationen** (13.05)
- A. über Europa B. über Japan
- IX. Fragen zum Informationsmaterial zum heutigen Thema** (13.10)
- A. 25-21 „Die Einstellung zur Zeit“ (4 S.) von Herrn Haruyuki Ishimura (1998)
- 30 B. 25-35 „Ehrenamtliche Tätigkeiten“ (3 S.) von Herrn Takahiro Sato (2019)
- X. Erläuterungen zum heutigen Thema** (13.15)
- 1.) **Frau Osaka** (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
- 4.) **Frau Kimura** (2') (13.23)
- 5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik
- 35 **XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel**
- Sie können Ihren Interviewpartner **z. B.** fragen:
- „Was ist Ihr Lebenszweck? Ist es gut, einen Lebenszweck zu haben? Warum?“
- „Glauben Sie, daß Sie Ihr Leben so leben, wie Sie es wollen?“
- „Denken Sie manchmal aber danach, warum oder wofür Sie überhaupt leben?“
- 40 „Denken Sie manchmal, daß Sie so leben, wie Ihre Eltern sich das gewünscht haben? Finden Sie das gut? Warum?“
- „Was denken Sie, wenn jemand sagt, daß er keinen Lebenszweck hat?“
- „Was machen Sie, um Ihren Lebenszweck zu erreichen?“
- „Was für Ziele haben Sie im Leben? Welche haben Sie schon erreicht? Was wollen Sie
- 45 machen, um Ihre Lebensziele zu erreichen?“
- „Wann denken Sie an Ihren Lebenszweck? Bei was für Gelegenheiten machen Sie sich Gedanken darüber? Warum?“
- „Was für einen Lebenszweck hatten Sie, als Sie 15, 25 und 45 Jahre alt waren?“
- „Wie hat sich Ihre Einstellung zum Leben mit dem Alter geändert? Was ist der Grund
- 50 dafür, daß die sich geändert hat?“
- „Wer hat Sie beeinflußt, als Sie über Ihren Lebenszweck nachgedacht haben?“
- „Haben Sie ein Motto, das Ihrem Lebenszweck entspricht?“
- „Haben Sie jemanden als Vorbild? Warum ist er/sie Ihr Vorbild?“
- „Denken Sie jeden Tag darüber nach, was Sie an dem Tag erreicht haben, und was Sie am
- 55 nächsten Tag erreichen wollen?“
- „Denken Sie zum Jahreswechsel darüber nach, was Sie im nächsten Jahr machen und erreichen wollen? Was ist gut dabei?“
- „Denken Sie, daß die Eltern mit ihren Kindern über deren Lebenszweck sprechen sollen?“
- „Meinen Sie, daß Ihr Lebenszweck etwas Besonderes sein sollte? Oder betrachten Sie
- 60 auch Vergnügen als Lebenszweck?“
- „Gehört Ihr Beruf als zu Ihrem Lebenszweck?“
- „Gehört für Sie ein Lebenszweck zu einem sinnvollen Leben? Warum?“
- „Hat Ihr Lebenszweck manchmal etwas mit jemand anderem zu tun? Zum Beispiel mit Ihrer Familie?“
- 65 „Haben Sie mit anderen einen gemeinsamen Lebenszweck? Fänden Sie das gut? Warum?“
- „Was haben Sie getan, um Ihren Lebenszweck zu erreichen?“

„Was halten Sie von den vielen Japaner, deren Beruf den größten Teil ihres Lebens bildet?“

„Was halten Sie davon, viel von Ihrer kostbaren Lebenszeit zu investieren, um Ihren Lebenszweck zu erreichen?“

- 5 „Was halten Sie davon, daß viele Deutsche im Rentenalter in Thailand leben wollen? Wäre das für Sie auch gut, um Ihren Lebenszweck zu erreichen?“

„Haben Sie mal daran gedacht, ein Vergnügen zu Ihrem Lebenszweck zu machen? Was halten Sie von solchen Menschen?“

A. Interviews ohne Rollenspiel

- 10 1.) das 1. Interview (4'): **Frau Hata** interviewt **Herrn Ishimura** (Interviewer). (13.31)
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare
5.) das 2. Interview (4'): **Frau Kimura** interviewt **Frau Osaka**. (13.39)
6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Interview mit Rollenspiel

- 15 Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, dahin versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern haben ein Einfamilienhaus in einer
20 Kleinstadt in der Nähe von Aachen.

- 1.) kurzes Interview (3') (13.47)
Frau Balk (**Frau Kimura**) interviewt **Frau Hata** (Interviewerin).
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte er sie noch fragen sollen? Welche Fragen hätte er ihr lieber nicht stellen sollen?)
25 5.) das ganze Interview (4'): Frau Balk (**Herr Ishimura**) interviewt **Frau Osaka**. (13.55)
6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XII. Gespräche mit Rollenspiel

Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in
30 Flensburg gewesen.

Jetzt sind Herr und Frau Honda am Samstagmittag bei Familie Balk, weil Frau Balk
35 Kuchen gebacken hat und sie zum Kaffeetrinken eingeladen hat. Herr Balk sitzt noch mit Herrn Honda am Wohnzimmerisch, aber Frau Balk ist schon in die Küche gegangen, um das Geschirr abzuwaschen, und Frau Honda ist mitgegangen, um ihr dabei zu helfen.

A. Frau Balk sagt, daß ihre Mutter alt geworden ist, und oft sagt, daß sie keinen Lebenszweck mehr hat. Am Leben zu sein scheint ihr keine Freude mehr zu machen. Sie
40 fragt Frau Honda, was ihren Eltern noch Freude macht. Sie sprechen darüber, wie wichtig es ist, einen Lebenszweck zu haben, und was für einen Lebenszweck haben kann.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (**Frau Osaka**) und Frau Honda (**Frau Kimura**).. (14.05)
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
45 5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (**Herr Ishimura**) und Frau Honda (**Frau Hata**) (14.15)
6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Herr Balk sagt, er will vorzeitig in Rente gehen und dann irgendwo im Süden leben. Das sei sein Lebenszweck. Herr Honda möchte so lange wie möglich berufstätig bleiben, weil er keinen Wert darauf legt, sich sein Leben lang von seinem Leben auszuruhen. Sie
50 sprechen über ihre Einstellung zu einem Lebenszweck und diskutieren darüber, was dabei bei Japanern anders ist als bei Deutschen .

- 1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (**Frau Kimura**) und Frau Honda (**Herr Ishimura**) (14.25)
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
55 5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (**Frau Osaka**) und Frau Honda (**Frau Hata**) .. (14.35)
6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Dialog mit Rollenspiel

Frau Honda denkt über ihr Leben nach und weiß nicht, was sie noch mit ihrem Leben machen soll; denn Yumi ist schon fast erwachsen, so daß sie sich nicht mehr so viel
60 wie früher um sie kümmern muß. Sie freut sich, daß sie nun schon eine große Tochter hat, aber gleichzeitig fehlt ihr etwas in ihrem Leben, weil Yumi sie nun fast gar nicht mehr braucht. Sie überlegt, ob sie wieder berufstätig werden soll oder mit etwas anderem anfangen soll, um ihrem Leben wieder einen Sinn zu geben. Sie fragt Frau Balk, ob es ihr auch so ergeht.

- 65 1.) kurzer Dialog (3'): Frau Honda (**Frau Kimura**) Frau Balk (**Frau Hata**) (14.45)
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (Was hätte sie noch sagen sollen?)

- 5.) der ganze Dialog (4'): Frau Honda (**Frau Osaka**) Frau Balk (**Herr Ishimura**) ... (14.55)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIV. Streitgespräche

- A. Das Lebensziel der Menschen ist, glücklich zu sein. Jeder sollte alles Mögliche tun, um glücklich zu werden. In der Schule sollte man mit den Kindern darüber nachdenken, was man tun sollte, um ein glückliches Leben führen zu können. Wer die Regeln der Gesellschaft nicht folgen will, weil ihn das unglücklich machen würde, sollte die Regeln ignorieren und machen, was er wirklich gut findet. Wer nicht studieren will, sollte er das nicht tun, auch wenn seine Eltern das wollen. Wer nicht heiraten will, sollte ledig bleiben und nur noch an seinen Beruf denken.
- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.05)
 C (dafür): **Frau Osaka** D (dagegen): **Frau Kimura**
 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): **Frau Osaka**
 7.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): **Frau Kimura**
 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
- 13.) zweites Streitgespräch (4') (15.25)
 E (dafür): **Herr Ishimura** F (dagegen): **Frau Hata**
 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): **Herr Ishimura**
 19.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): **Frau Hata**
 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik
- B. Einen Lebenszweck zu haben ist sinnlos, denn viele haben sowieso kein Verständnis für den Sinn des Lebens. Das Leben selbst sollte der Lebenszweck des Menschen sein. Man sollte nicht denken, daß man im Leben irgendein Ziel erreichen muß. Für viele besteht der Zweck des Lebens darin, an einer guten Universität Examen zu machen, gute Arbeit und ein hohes Gehalt zu bekommen und eine Familie zu gründen. Dafür ruinieren manche ihr ganzes Leben. Sie strengen sich zu sehr an, zerstören ihre Seele und ihren Körper und verschwenden ihre Lebenszeit, statt sie zu genießen.
- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.45)
 G (dafür): **Frau Kimura** H (dagegen): **Herr Ishimura**
 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): **Frau Kimura**
 7.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): **Herr Ishimura**
 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
- 13.) zweites Streitgespräch (4') (16.05)
 I (dafür): **Frau Hata** J (dagegen): **Frau Osaka**
 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): **Frau Hata**
 19.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): **Frau Osaka**
 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik
- #### XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten
- 1.) Gruppenarbeit mit Herrn Balk (**Herr Ishimura**) (70') (16.25)
 Sprechen Sie bitte erst höchstens eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und eine Viertelstunde über die folgenden Fragen, dann nur kurz über alle Themen unter Punkt XIV („Stimmt das?“), und danach sprechen Sie bitte auch noch über alle Themen unter Punkt XVI!
- a) Wer denkt mehr über seinen Lebenszweck nach? Wer reich ist, oder wer arm ist? Deutsche oder Japaner? Ältere oder jüngere Menschen?
 b) Wie erreicht man im Leben Zufriedenheit?
 c) Was sollte man machen, wenn man erkennt, daß man sein Lebensziel nicht erreichen kann?
 d) Sollte man irgendetwas Wichtiges im Leben erreichen? Warum?
 e) Was sollte man machen, um glücklich zu sein?
 f) Was sollten alte Leute tun, um immer noch ein Lebensziel zu haben?
 g) Was ist besonders wichtig, um sein Lebensziel zu erreichen?
 h) Sollte man etwas tun, um ein Lebensziel zu finden, wenn man keins hat?
 i) Sollte man mehr darüber nachdenken, was sein Lebensziel ist, und wie man das erreichen kann?
 j) Von welchem Alter sollte man einen Lebenszweck haben?
 k) Wer nimmt den Zweck des Lebens ernster: Deutsche oder Japaner? Warum ist das so?
 l) Wer denkt mehr über einen Lebenszweck: Deutsche oder Japaner? Woher kommen die Unterschiede?

- m) Wer legt mehr Wert darauf, einen Lebenszweck zu erreichen: Deutsche oder Japaner?
Woher kommt der Unterschied?
- 2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war!
(Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.) (1')
- 3.) verbessern 4.) Fragen dazu
- XVI. Podiumsgespräch mit und ohne Rollenspiel**
Vorschläge für Gesprächsthemen:
- a') Lebenszweck und Beruf
10 b') Lebenszweck und Arbeit
b') die Familie als Lebenszweck
c') Lebenszweck und Studium
d') ein Leben für andere
e') Kinder als Lebenszweck haben
15 f') Hobbys als Lebensinhalt
g') der ideale Lebenszweck (Internet!)
h') Lebenszweck und Lebensfreude
i') der Lebenszweck abhängig davon, ob man viel Geld hat
j') Ehe und Familie
20 k') ehrenamtliche Tätigkeiten
l') etwas tun, um jemanden glücklich zu machen
m') Unterschiede bei der Einstellung zum Lebenszweck zwischen Japanern und Deutschen
n') Unterschiede bei der Einstellung zum Lebenszweck zwischen jungen und alten Menschen
25 o') Woher kommen die Unterschiede?
- 1.) Gesprächsthemen für das 1. Podiumsgespräch (Gesprächsleitung: **Frau Osaka**) (17.40)
2.) Kommentare dazu
3.) die erste Hälfte des 1. Podiumsgesprächs (15') (17.45)
Herr Balk (Herr Ishimura)
- 30 4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik
7.) die zweite Hälfte des 1. Podiumsgesprächs (15') (18.10)
Herr Balk (Herr Ishimura)
- 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik
11.) Gesprächsthemen für das 2. Podiumsgespräch (Gesprächsleitung: **Herr Ishimura**) (18.35)
- 35 12.) Kommentare dazu
13.) das 2. Podiumsgespräch mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30')
Frau Hata (18.40)
14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik
- XVII. verschiedenes** (19.20)
- 40 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges
XVIII. Kommentare und Kritik von allen (je 1') (19.25)
1.) verbessern 2.) Prof. Steinberg
- XIX. sonstiges** (19.45)
- 45 Tokio, den 10. 2. 2023



50 (Kaoru Kimura)



(Kuniko Osaka)